



Der Gottesdienst für die zehn- bis vierzehnjährigen Kinder aus dem Kirchenbezirk Hamm behandelte am Sonntag, den 19. März 2023 das Thema „opfern“.

Zur Vorbereitung auf den Kindergottesdienst war im Eingangsbereich der Kirche in Unna eine Tafel mit der unvollständigen Aussage „Opfer ist für mich ...“ aufgestellt. Die Gottesdienstbesucher wurden aufgefordert diesen Satz auf einem Zettel zu beenden.

Das Scherflein der Witwe

Zu Beginn des Gottesdienstes las Evangelist Martin Rattay das Bibelwort aus Markus 12, 41-42 vor. Dort wird beschrieben, dass Jesus beobachtete, wie Menschen Geld in den Opferstock legten. Darunter waren viele Reiche, die viel gaben und eine arme Witwe, die alles gab, was sie hatte.

Opfer – was ist das?

Evangelist Rattay präsentierte die vervollständigten Sätze aus der „Mitmach-Aktion“. Aus den vielzähligen Antworten kristallisierten sich zwei Schwerpunkte heraus: Ein Opfer geht von mir aus und sollte selbstlos sein. Durch mein Opfer wende ich mich Gott zu.

Was ist dann kein Opfer?

Diese Frage stellte Priester Carsten Neubacher allen Gottesdienstteilnehmern. Auch hier wurde nach einigen Antworten klar: Opfern muss von Herzen kommen, ohne Liebe ist opfern nicht möglich.

Warum opfern wir heute?

Gott hat uns unterschiedliche Fähigkeiten geschenkt. Aus Dankbarkeit setzen wir diese ein und können damit anderen helfen und Gutes tun. Damit ehren wir Gott und drücken unsere Liebe zu ihm aus.

Wie opfere ich?

Priester Neubacher führte in seinem Predigtbeitrag an, dass es uns manchmal schwer fällt zu

opfern. Doch unsere Dankbarkeit und Liebe zu Gott kann für uns ein Antrieb sein. Wir sollen mit ganzem Herzen opfern und nicht im Vorfeld eine Gegenleistung von Gott erwarten.

29. März 2023

Text: Heike Fetter, Rita Salewsky

Fotos: Michel Lenze

